

Online-Supplement

Von einzelnen Wortbeiträgen zur dialogischen Reflexion

Moderationshilfen für die Gestaltung
von Materialwerkstätten in der Lehrer*innenbildung

**Online-Supplement 2:
Moderationsimpulse für die Diskussionsphasen
in Materialwerkstätten**

Julia Schweitzer^{1,*}

¹ Universität Bielefeld

* Kontakt: Universität Bielefeld,
Bielefeld School of Education,
Zentrum Praxisreflexion in der Lehrer*innenbildung,
Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld,
julia.schweitzer@uni-bielefeld.de

Zitationshinweis:

Schweitzer, J. (2023). Von einzelnen Wortbeiträgen zur dialogischen Reflexion. Moderationshilfen für die Gestaltung von Materialwerkstätten in der Lehrer*innenbildung [Online-Supplement 2: Moderationsimpulse für die Diskussionsphasen in Materialwerkstätten]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 5 (4), 11–24. <https://doi.org/10.11576/dimawe-6367>

Online verfügbar: 29.11.2023

ISSN: 2629–5598



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>

Materialwerkstätten

Systematische Reflexion von Lehre in der Lehrer*innenbildung



Materialwerkstätten sind interdisziplinär und multiparadigmatisch geprägte Sitzungen, in denen Kolleg*innen anhand von konkretem Material gemeinsam über Lehre in der Lehrer*innenbildung diskutieren und die Lehrmaterialien weiterentwickeln. Hintergrundinformationen zum Konzept der Materialwerkstätten finden sich unter: <https://doi.org/10.4119/dimawe-1538>

Moderationsimpulse für Materialwerkstätten

Immanente Diskussion		
Kategorie	Moderationsimpuls	Beispiel
Lehrgegenstand und -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Fallen Ihnen sachlich-fachliche Ungenauigkeiten bei der Darstellung des Lehrgegenstands auf? 	z.B. synonyme Verwendung von Begrifflichkeiten
	<ul style="list-style-type: none"> Was macht den Lehrgegenstand für sich stehend aus? Was soll auf inhaltlicher Ebene daran deutlich werden? 	z.B. Wandel von Erziehungsbegriffen
	<ul style="list-style-type: none"> Wie ist der Lehrgegenstand zu verorten? 	z.B. autoritäres Verständnis von Erziehung
	<ul style="list-style-type: none"> Wofür eignet sich der Lehrgegenstand (nicht)? 	z.B. dass ein bestimmtes theoretisches Konstrukt schwer beobachtbar ist
	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern gehen mit dem Lehrgegenstand bestimmte Setzungen und damit (normative) Implikationen einher? 	z.B. bei der Verwendung von fiktiven Forschungsdaten als Lehrgegenstand
	<ul style="list-style-type: none"> Welche Schwierigkeiten bringt der Lehrgegenstand mit sich? 	z.B. hohe Komplexität
	<ul style="list-style-type: none"> Warum wurde sich für genau diesen Lehrgegenstand entschieden? 	z.B. fachspezifische, didaktische, pragmatische, motivationale Gründe
	<ul style="list-style-type: none"> In welchem Verhältnis steht die Auswahl des Lehrgegenstands zu den verfolgten Lehrzielen? 	z.B. dass ein Lehrgegenstand konstraintuitiv ist und sich daher zum Auslösen von Irritationen hinsichtlich der eigenen Überzeugungen eignet
	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern traten bei der Auswahl des Lehrgegenstands Probleme auf? 	z.B. das Problem des zu hohen Umfangs an Lehrinhalt oder das Spannungsfeld von Lebensweltbezug (motivationaler Aspekt) und Distanznahme (Zielaspekt)

	<ul style="list-style-type: none"> • Erachten Sie einen alternativen Lehrgegenstand im Kontext dieses Lehrmaterials als sinnvoll(er)? 	z.B. anderer Theoriebezug
	<ul style="list-style-type: none"> • Sehen Sie weitere inhaltliche Anschlussmöglichkeiten im Kontext des Lehrmaterials? 	z.B. Verknüpfung mit anderer Fachdidaktik
	<ul style="list-style-type: none"> • Welcher Voraussetzungen/Grundlagen bedarf es, um sich mit dem Lehrgegenstand auseinandersetzen zu können? 	z.B. Grundverständnis darüber, was Habitus bedeutet
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorstellungen existieren bei den Studierenden über den Lehrgegenstand? 	z.B. über Experimentieren im Fachunterricht
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie leicht/schwer ist den Studierenden die Auseinandersetzung mit dem Lehrgegenstand gefallen? (inhaltlich-sachliche Ebene) 	z.B. eher schwer, da Hauptwidersprüche von Positionen von den Studierenden nicht erkannt wurden
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Reaktionen haben die Studierenden auf den Lehrgegenstand gezeigt? (emotionale Ebene) 	z.B. überraschte Reaktion hinsichtlich des Schulgesetzes
	<ul style="list-style-type: none"> • Woran könnte diese Reaktion liegen? 	z.B. Abspaltung/Ablehnung der präsentierten Position
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Potenziale bietet der Lehrgegenstand für eine gemeinsame Betrachtung mit den Studierenden auf einer Metaebene? 	z.B. die offene Thematisierung eigenen Nicht-Wissens/Nicht-Könnens als Lehrende*r am Beispiel digitaler Lehre
	<ul style="list-style-type: none"> • Was sagt der Lehrgegenstand (implizit) über Schule und Unterricht aus? 	z.B. über die Machtverhältnisse in Schule
Intentionen und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Lehrziele (Intentionen) sind mit dem Lehrmaterial verbunden und warum? 	z.B. die Intention der Zusammenführung von Studierenden verschiedener Studiengänge
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Lernziele sind mit dem Lehrmaterial verbunden? 	z.B. dass die Studierenden in Kleingruppen mögliche Schwierigkeiten von Schüler*innen bei der Bearbeitung des Lernarrangements antizipieren können
	<ul style="list-style-type: none"> • Gäbe es alternative Intentionen und Ziele, die mit dem Lehrmaterial verfolgt werden könnten? Folgen diese ggf. unterschiedlichen Logiken? 	z.B. die Einbindung der Austauschfunktion eines Plakates anstatt von dessen Orientierungsfunktion
	<ul style="list-style-type: none"> • Werden im Lehrmaterial Intentionen und Ziele auf weiteren Ebenen deutlich? 	z.B. Feinziele vs. Grobziele oder methodische Ziele
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Intentionen und Ziele stecken implizit im Lehrmaterial? 	z.B. Veränderung von subjektiven Theorien der Studierenden

	<ul style="list-style-type: none"> In welchem Verhältnis stehen die Intentionen und Ziele zu der didaktisch-methodischen Umsetzung? Ist hier eine Konsistenz anzunehmen? 	z.B. dass zum Ziel der Sensibilisierung auch die Erarbeitung einer Theoriefolie (nicht mehrere Theoriefolien) gereicht hätte
	<ul style="list-style-type: none"> Welche professionstheoretischen Annahmen werden damit verbunden? Spiegeln sich diese auch in der didaktisch-methodischen Umsetzung wider? 	z.B. Kompetenzorientierung
	<ul style="list-style-type: none"> Welche Anforderungen werden mit den Intentionen und Zielen an die Studierenden gestellt? 	z.B. ob eine solche kritische Haltung im ersten Semester schon so vorausgesetzt werden kann
	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern werden die Intentionen und Ziele den Studierenden transparent gemacht? 	z.B. bei der Erläuterung der Aufgabenstellung
	<ul style="list-style-type: none"> Was befördert/behindert das Erreichen der Intentionen und Ziele? 	z.B. Rahmenbedingungen
	<ul style="list-style-type: none"> Wie kann das Erreichen der Intentionen und Ziele geprüft werden? 	z.B. Sichtbarkeit der Produktebene vs. der Prozessebene
	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es Differenzen in den Zielen laut Modulbeschreibung und den eigenen Zielen für die Lehrveranstaltung? 	z.B. Förderung bestimmter Kompetenzen
Didaktisch-methodische Umsetzung und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> In welchem Verhältnis steht das didaktisch-methodische Vorgehen zu den Intentionen und Zielen? 	z.B. dass durch Portfolioarbeit die Selbstreflexion der Studierenden angestoßen werden soll
	<ul style="list-style-type: none"> Welche weiteren Funktionen könnten die eingesetzten Methoden einnehmen? 	z.B. dass ein Übersichtsplakat eine Austauschfunktion und/oder eine Selbstreflexionsfunktion hat
	<ul style="list-style-type: none"> Welche Gründe sprechen darüber hinaus für das didaktisch-methodische Vorgehen? 	z.B. pragmatische Gründe hinsichtlich des zeitlichen Aufwands
	<ul style="list-style-type: none"> Welche didaktischen Prinzipien werden mit der Umsetzung und den Aktivitäten verfolgt? 	z.B. Handlungsorientierung
	<ul style="list-style-type: none"> Welche didaktischen Theorien ließen sich zur Erläuterung bzw. Begründung der konkreten Umsetzung heranziehen? 	z.B. konstruktivistische Theorien
	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es ähnliche Methoden, durch deren Unterschiede die Charakteristik der gewählten Methode verdeutlicht werden kann? 	z.B. kollegiale Beratung vs. Fallbesprechung
	<ul style="list-style-type: none"> Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen zeigten sich bzw. sehen Sie bei der didaktisch-methodischen Umsetzung? 	z.B. hinsichtlich der gewünschten Ergebnisse

	<ul style="list-style-type: none"> • Was könnte zu diesen Schwierigkeiten geführt haben bzw. führen? 	z.B. Kriterien für das Peer-Feedback nicht klar genug
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Varianten der oder Alternativen zur didaktisch-methodischen Umsetzung gäbe es? 	z.B. die Einbindung des zweiten Studienfachs der Studierenden in die Aufgabe, um das fachdidaktisch-spezifische Moment noch stärker herauszustellen
	<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern würde bei einer Variation des didaktisch-methodischen Vorgehens eine Zielverschiebung stattfinden? 	z.B. Gruppenarbeit statt Einzelarbeit - Fokus stärker auf Perspektivenabgleich
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie gestaltet sich die Interaktion mit den Studierenden? 	z.B. wie Vertrautheit hergestellt werden kann
Aufbereitung von Lehrmaterial	Aufbereitung des Lehrmaterials selbst	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ist das Lehrmaterial kohärent aufgebaut? 	z.B. die Passung der Überschrift zum Material?
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche inhaltlichen und/oder didaktischen Gründe sprechen für einen bestimmten Aufbau? 	z.B. die Reihenfolge von Items in einem Bewertungsbogen
	<ul style="list-style-type: none"> • Sind einzelne Formulierungen kohärent und eindeutig? 	z.B. bei der Verwendung von Begrifflichkeiten oder bei Arbeitsaufträgen
	<ul style="list-style-type: none"> • Sind der Aufbau und die Formulierungen für Studierende verständlich und nachvollziehbar? 	z.B. was mit verschiedenen „Varianten“ Forschenden Lernens gemeint ist
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie gestaltet sich die grafische Darstellung? 	z.B. dass Doppelpfeile in einer Grafik inhaltlich keinen Sinn machen
	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es auch vermeintlich nicht-funktionale Bestandteile, die eine Funktion einnehmen bzw. lenken? 	z.B. ein Bild als Verschönerung
	Aufbereitung für einen Artikel	
	<ul style="list-style-type: none"> • Worauf könnte der Fokus des Artikelbeitrags gelegt werden? 	z.B. auf den Transfer von bildungswissenschaftlichen Inhalten auf die Fachdidaktik zum Zweck des Findens einer Fragestellung im Prozess des Forschenden Lernen
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Informationen und Hintergründe bräuchte die*der Lesende zum Nachvollzug und für die Nachnutzung des Lehrmaterials? 	z.B. zunächst das Vornehmen einer Abgrenzung gegenüber anderen Methoden und dann die Erläuterung der situativen Adaptivität erläutern
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche theoretischen Hintergründe sollten erläutert werden? 	z.B. Verständnis von Forschendem Lernen
	<ul style="list-style-type: none"> • An welchen Stellen ist die eigene Verortung, die sich im Lehrmaterial ausdrückt, transparent zu machen? 	z.B. zwischen „Forschung“ und „Lernen“
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie ist der Lehrgegenstand wissenschaftlich zu verorten? 	z.B. Verortung eines gewählten Analyserasters als ideologiekritisch

Wissenschaftstheoretische Aspekte und Forschungszugänge	<ul style="list-style-type: none"> • Welches Verständnis einer bestimmten Forschungs-/ Auswertungsmethode liegt zugrunde? 	z.B. unterschiedliche Verständnisse und Verfahren innerhalb von Inhaltsanalyse
	<ul style="list-style-type: none"> • In welchem Verhältnis steht das Forschungsverständnis mit der Didaktik? 	z.B. woraus Fragestellungen für studentische Forschungsprojekte abgeleitet werden „dürfen“: aus der Theorie (Forschungsfragen aus dem Fach) oder aus bisher erlebten Praxisproblemen (subjektive Interessen)
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche wissenschaftstheoretischen Konsequenzen folgen aus der didaktisch-methodischen Vorgehensweise? 	z.B. dass durch den Fokus auf die Vermittlung von Forschungsmethoden im Vorfeld des Praxissemesters häufig der Gegenstand der Methode untergeordnet wird
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Studierendenrolle durch bestimmte wissenschaftstheoretische Annahmen konstruiert? 	z.B. dass es eine übergreifend geltende Theorie im Fach gibt, sodass sich die Studierenden dieser Autorität des Fachs unterordnen müssen, aber dennoch der Anspruch besteht, diese kritisch zu reflektieren
Lehrer*innenbildung allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • In welchem Verhältnis steht das Lehrmaterial zum Fach? 	z.B. eher Perspektive der wissenschaftlichen Disziplin oder des Unterrichtsfachs
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie werden die Lehramtsstudierenden durch das Lehrmaterial ins Fach einsozialisiert? 	z.B. hinsichtlich der Vorstellungen von Forschung
	<ul style="list-style-type: none"> • In welchem Verhältnis steht das Lehrmaterial zu politischen Vorgaben? 	z.B. NRW-Orientierungsrahmen Digitalisierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wird mit dem Austausch über Schul- und Unterrichtserfahrungen umgegangen? 	z.B. Notwendigkeit von Kontextinformationen, die ggf. bestimmte allgemeine Bias auslösen
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorstellung von zukünftigem „Handeln“ als Lehrperson liegt dem Material zugrunde? 	z.B. prospektiver Anspruch aufgrund der Entwicklung von Handlungsalternativen oder Kompetenz zum Begründen von Handeln
Systemisch-strukturelle Aspekte von Hochschullehre	<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern stehen identifizierte Herausforderungen des Lehrmaterials in Zusammenhang mit systemisch-strukturellen Aspekten von Hochschullehre? 	z.B. modularer Kompetenzaufbau
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie können durch das Lehrmaterial trotz der Modularisierung von Studiengängen lehrveranstaltungsübergreifende Verbindungen hergestellt werden? 	z.B. durch Rückverweise auf Einführungsveranstaltungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann durch das Lehrmaterial die intrinsische Motivation der Studierenden adressiert werden? 	z.B. statt einer extrinsischen Regulation der Motivation durch das Sammeln von ECTS-Punkten

Lehrendenrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Intention mit Blick auf die eigene Rolle steht hinter bestimmten didaktisch-methodischen Vorgehensweisen? 	z.B. Hoffnung der Entlastung
	<ul style="list-style-type: none"> • Was sagt das Lehrmaterial über die Ausgestaltung der Lehrendenrolle aus? 	z.B. hinsichtlich von Bildungs- und Erziehungsaspekten wie Grad der Verantwortungsübernahme für den Lernprozess der Studierenden
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Ansprüche an die Lehrendenrolle drücken sich im Lehrmaterial aus? 	z.B. hinsichtlich individueller Rückmeldungen an Studierende
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Form der Beziehungsgestaltung kommt im Lehrmaterial zum Ausdruck? 	z.B. Bindungsaufbau
	<ul style="list-style-type: none"> • In welchem Verhältnis steht die eigene Biographie mit dem Lehrgegenstand? 	z.B. dass der Lehrgegenstand im eigenen Studium als persönlich bedeutsam erlebt wurde
	<ul style="list-style-type: none"> • Wo zeigt sich im Lehrmaterial die Modellrolle von Lehre(nden) in der Lehrer*innenbildung? 	z.B. hinsichtlich des Transformationsprozesses der Digitalität
	<ul style="list-style-type: none"> • Ist eine Rollenklärung zwischen Lehrende*r und Forschende*r notwendig? 	z.B. im Hinblick darauf, ob ein*e Lehrende*r etwas didaktisch rechtfertigen könnte, was im echten Forschungsprozess nicht der Fall wäre
Schule und Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Gibt es Parallelen bzw. Unterschiede zwischen der durchgeführten Lehre und Schulunterricht? 	z.B. mit Blick auf Digitalisierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Inwiefern sind innerhalb der universitären Lehrveranstaltung entstandene Lehr-/Lernprodukte für die Nutzung von Lehrkräften in der Schule übertragbar? 	z.B. entwickeltes Analyseraster als Grundlage von Fachgruppenarbeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Was macht ein bestimmtes schulisches Unterrichtsfach aus und wie spiegelt sich dies im universitären Lehrmaterial wider? 	z.B. viele außerschulische Akteursinteressen
	<ul style="list-style-type: none"> • Was sagt das Lehrmaterial (implizit) über die notwendigen Fähigkeiten von schulischen Lehrkräften aus? 	z.B. explizite Bezugnahmen auf Theorien als erforderliche Fähigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorstellungen von schulischem Fachunterricht liegen dem Lehrmaterial zugrunde? 	z.B. hinsichtlich der Lernendenrolle
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kooperationsmöglichkeiten sehen Sie? 	z.B. zwischen Lehrenden zur Einbindung von DaZ-Aspekten in die eigene Lehre
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche datenschutzrechtlichen Aspekte sind bei der Durchführung zu beachten? 	z.B. bei der Verwendung echter Forschungsdaten in der Lehre

Exmanente Diskussion		
Kategorie	Moderationsimpuls	Beispiel
Lehrgegenstand und -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Haben Sie grundsätzliche fachliche Kritik am Lehrgegenstand? 	z.B. dass Kompetenzmodelle die strukturell-systematisch im pädagogischen Handeln angelegte Widersprüchlichkeit nicht berücksichtigen
	<ul style="list-style-type: none"> Haben Sie grundsätzliche Kritik an der Thematisierung des Lehrgegenstands in der Lehre? 	z.B. dass statt eines bestimmten didaktischen Modells ein anderes thematisiert werden sollte
Intentionen und Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Haben Sie grundsätzliche Kritik an genannten Intentionen und Zielen? 	z.B. dass sich Ziele im Rahmen der universitären Phasen nicht auf das spätere berufliche Handeln richten sollten
	<ul style="list-style-type: none"> Sind bestimmte Ziele für manche Lehramtsfächer wichtiger als für andere? 	z.B. das kritische Hinterfragen von Unterrichtsmaterial
	<ul style="list-style-type: none"> Haben Sie grundsätzliche Kritik an der zugrunde gelegten Professionstheorie? 	z.B. dass strukturtheoretische Modelle Studierende ohne konkrete Handlungskompetenzen zurücklassen
	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern unterscheiden sich Ziele für Studierende der Fachwissenschaften und Lehramtsstudierende bzw. sollten sie sich unterscheiden? 	z.B. hinsichtlich der forschungsmethodischen Ausbildung
Didaktisch-methodische Umsetzung und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Haben Sie grundsätzliche Kritik an den Methoden oder Lernaktivitäten? 	z.B. dass Rollenspiele für die universitäre Lehrer*innenbildung nicht adäquat seien
	<ul style="list-style-type: none"> Wie kann dem Spannungsfeld von Lenkung durch Lehrende (zur Komplexitätsreduktion) und offener Gestaltung (zum Nachgehen eigener Interessen der Studierenden) begegnet werden? 	z.B. bei der Auswahl geeigneter theoretischer Bezüge für eine Fallanalyse
	<ul style="list-style-type: none"> Wie kann man didaktisch auf die Problematik reagieren, dass kooperatives Arbeiten unter den Studierenden womöglich durch den Druck der Leistungsbewertung erschwert wird? 	z.B. hinsichtlich des Austauschs von Forschungsfragen für Studienprojekte
	<ul style="list-style-type: none"> Sollten Lehramtsstudierende die didaktischen Verfahren, die der <i>Lehrgegenstand</i> einer Veranstaltung sind, selbst in ihrem Lernen im Rahmen der Lehrveranstaltung erfahren? 	z.B. Differenzierung
	<ul style="list-style-type: none"> Sollte man verstärkt Metareflexionen mit den Studierenden in die Lehre einbinden, die die Modellrolle der Lehrveranstaltung für Lehr-/Lernprozesse thematisieren? 	z.B. hinsichtlich der Formulierung von Aufgaben

Aufbereitung von Lehrmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • Ergeben sich aufgrund der Gestaltung des Lehrmaterials grundsätzliche Fragen? 	z.B. hinsichtlich der Nutzung anderer Skalen bei einem Bewertungsbogen
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Unterschiede ergeben sich für die Aufbereitung von synchronen bzw. asynchronen Lehr-/Lernsettings? 	z.B. hinsichtlich der Formulierung von Aufgabenstellungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann die Zirkularität von Prozessen in linearen Materialien abgebildet werden? 	z.B. bei der Darstellung eines Forschungsprozesses
	<ul style="list-style-type: none"> • Wie können trotz einer perfektionierten Form von Lehrmaterialien auch Umwege im Denkprozess von Studierenden zugelassen und wertgeschätzt werden? 	z.B. beim Finden eines Forschungsthemas
Wissenschaftstheoretische Aspekte und Forschungszugänge	<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie grundsätzliche Kritik am Forschungszugang? 	z.B. mögliche Kritik statistischer Methoden im Sozialen Raum von Schule
	<ul style="list-style-type: none"> • In welchem Verhältnis sollten bildungswissenschaftliche Theorien und fachdidaktische Gegenstände stehen? 	z.B. bildungswissenschaftliche Theorien als Grundlage
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche (anderen) fachspezifischen Vorstellungen von Forschendem Lernen kontrastieren mit dem Lehrmaterial? 	z.B. dass nicht zwangsläufig empirisch gearbeitet werden muss
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Konsequenzen hinsichtlich des Lehrgegenstands sehen Sie aufgrund wissenschaftstheoretischer Aspekte? 	z.B. fachspezifische Unterschiede in der Darstellung des Gegenstands (theorie- vs. personenbezogen)
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche allgemeinen Aspekte zeigen sich im Verhältnis zwischen Forschungsverständnis und Didaktik? 	z.B. dass eine Forschungsmethode in Forschung und Didaktik unterschiedliche Funktionen einnehmen kann, wie bspw. eine Umfrage
Lehrer*innenbildung allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie grundsätzliche Kritik an politischen Vorgaben zur Lehrer*innen(aus)bildung? 	z.B. zur Drittfachregelung
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Organisation der Lehrer*innenbildung in Fächer? 	z.B. erschwerte Förderung von interdisziplinärem Denken
	<ul style="list-style-type: none"> • Welchen Anspruch kann die universitäre Phase der Lehrer*innenbildung mit Blick auf die Vorbereitung auf zukünftiges Handeln von Lehrpersonen erheben? 	z.B. eher Planungswissen bereitstellen
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Ansprüche sollten an Begleitveranstaltungen von Praxisphasen im Verhältnis zum Gesamtcurriculum gestellt werden? 	z.B. Dilemma-Austausch über Erfahrungen vs. Bewertungskontext innerhalb der Begleitveranstaltung

	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern stellt es ein Dilemma dar, dass in der universitären Lehrer*innenbildung einerseits grundsätzliche Kritik an der Schulrealität geübt wird, die Studierenden andererseits aber auf eben jene Schulrealität vorbereitet werden müssten? 	z.B. hinsichtlich der Orientierung für Studierende
Systemisch- strukturelle Aspekte von Hochschullehre	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern spiegeln die derzeitigen Strukturen den (Aus-) Bildungsanspruch (nicht) wider? 	z.B. dass die modularisierte Art des Studiums der Bildung eines autonomen Subjekts entgegensteht
	<ul style="list-style-type: none"> Wie kann für Studierende mehr Raum für außercurriculare Aktivitäten geschaffen werden? 	z.B. zur Erprobung multiprofessioneller Zusammenarbeit
	<ul style="list-style-type: none"> Wie stehen Sie mit Blick auf die Leistungsbewertung zur Vergabe von Noten im Hochschulstudium? 	z.B. dass Bepunktung innerhalb des Notenfindungsprozesses zu einer Pseudo-Objektivität beiträgt
	<ul style="list-style-type: none"> Wo kann für die Initiierung von systemisch-strukturellen Veränderungsprozessen angesetzt werden? 	z.B. Rahmenbedingungen ändern vs. aus den gegebenen Bedingungen das Beste herausholen
Lehrendenrolle	<ul style="list-style-type: none"> Haben Sie grundsätzliche Kritik an einer bestimmten Ausgestaltung der Lehrendenrolle in der universitären Lehrer*innenbildung? 	z.B. hinsichtlich des Beziehungsverhältnisses
	<ul style="list-style-type: none"> Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich aus der Modellrolle, die Lehrende in der Lehrer*innenbildung einnehmen? 	z.B. Spannungsfeld von Orientierung-Stiften und Studierende-Entmündigen
	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern sind Rollen innerhalb einer Lehrveranstaltung reversibel? 	z.B. Rolle als fachliche*r Expert*in vs. Rolle als Berater*in in Fallarbeit (kein Expertisestatus)
	<ul style="list-style-type: none"> Welche Aufgaben gehören (nicht mehr) zur Rolle als Lehrende*r? 	z.B. Laufbahnberatung von Studierenden
	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern differieren Ansprüche an die Lehrenden in Abhängigkeit von bestimmten Rahmenbedingungen? 	z.B. in Abhängigkeit von der Gruppengröße einer Lehrveranstaltung gewisse Informationen über die Studierenden parat zu haben
	<ul style="list-style-type: none"> Wie kann die Kommunikation mit Studierenden außerhalb der Lehrveranstaltungszeit gestaltet werden? 	z.B. Erreichbarkeit
Schule und Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Haben Sie grundsätzliche Kritik in Bezug auf die Verknüpfung von universitärer Lehre mit dem Schulsystem? 	z.B. hinsichtlich Kooperationsmöglichkeiten
	<ul style="list-style-type: none"> Welche Vorstellungen von Schule und Schulunterricht haben Sie? 	z.B. Differenz zwischen dem theoretischen Ideal einer befreiten Schule ohne Erziehungsauftrag und der Schulrealität

	<ul style="list-style-type: none"> • Was macht schulische Lehrkräfte aus? 	z.B. Passungsverhältnis hinsichtlich der Lebensrealität von Schüler*innen
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Überzeugungen haben Sie in Bezug auf Schüler*innen? 	z.B. dass sie eher nicht in der Lage seien, von Bildungsangeboten im aufklärerischen Sinne Gebrauch zu machen
	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Herausforderungen sehen Sie im Schulsystem und Schulunterricht? 	z.B. Reproduktion von sozialer Ungleichheit
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Kommentare haben Sie zum Format „Materialwerkstatt“? 	z.B. zur Einführung in das Format

Allgemeine Fragen zur Anregung des Selbstbezugs	
<ul style="list-style-type: none"> • Wie steht das im Verhältnis zu Ihren Erfahrungen? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wie stehen Sie als Lehrende*r dazu? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Hat das Konsequenzen für Ihre zukünftige Lehre? 	